



RAPS – HERBIZIDEMPFEHLUNG

Bei ausreichender Bodenfeuchte können die „Katamarane“, „Butisane“ und „Fuegos“ ihr volles Potenzial ausspielen. Besonders auf Standorten mit Gräserproblemen sollte diese Produktfamilie zwingend Teil der Strategie sein, da der enthaltene Wirkstoff Metazachlor bereits eine ansprechende Basisleistung gegen Ungräser bietet. Dies entlastet die anderen Gräser-wirksamen Herbizide. Auch der Einsatz von Clomazone (enthalten z.B. im Gamit 36 AMT) sollte trotz aller Auflagen nicht vorschnell ausgeschlossen werden. Viele Problemunkräuter (allen voran die Wegrauke) werden durch den Wirkstoff sicher kontrolliert.

ACHTUNG SCHNECKEN AUFGRUND DER FEUCHTEN BEDINGUNGEN!

Hier hilft nur:

Frühzeitiges Monitoring (Befallskontrolle schon vor der Saat) und konsequenter Einsatz von Schneckenkorn! Hier unsere Empfehlung:

Produkt	Aufwandmenge	Wirkdauer in Tagen	Abstand zu Oberflächengewässer
Metarex Inov	5 kg/ha (30 Kö/m ²)	10-20	1 m** (5)*
frunol Schnecken-Korn 3 %	7 kg/ha (45 Kö/m ²)	10-20	1 m** (5)***

* max. Anzahl Anwendungen je Kultur bzw. Jahr (Metarex Inov: max. 17,5 kg/ha pro Jahr)

** länderspezifischer Mindestabstand

*** max. Anzahl Anwendungen je Kultur bzw. Jahr (frunol Schnecken-Korn 3 %: max. 21 kg/ha pro Jahr)



KOHLHERNIE-VORSORGE

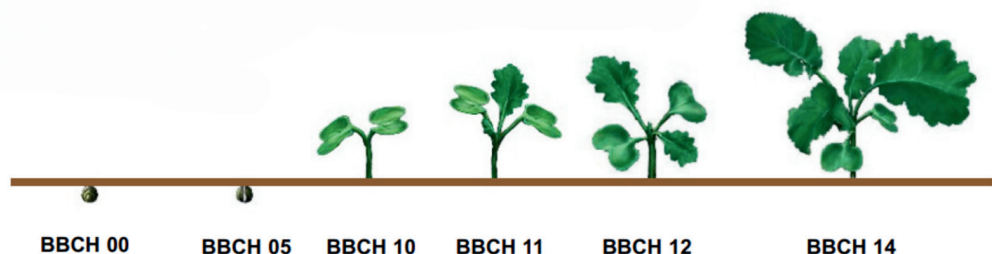
Die Kohlhernie im Raps ist ein zunehmendes Problem, insbesondere in sehr engen Fruchtfolgen. Neben der Sortenwahl kann über die Gabe von frischem Calcium ein guter Hebel gesetzt werden. Neben der indirekten Regulierung der Kohlhernie durch die Veränderung des Milieus, beeinflusst das Calcium die Gewebefestigkeit des Rapses positiv. Entscheidend ist aber, dass das Calcium im Boden frei verfügbar sein muss. Der pH-Wert hat nicht immer etwas mit dem Calcium im Boden zu tun, sondern wird auch direkt von weiteren Kationen, wie etwa dem Magnesium, beeinflusst. Oftmals sind die Effekte einer Calciumgabe direkt am Bestand zu erkennen, da der Raps einfach dankend darauf reagiert. Hier empfehlen wir gezielte Gaben von etwa 200 - 300 kg/ha GRANUKAL S. Er kann ganz einfach mit dem Streuer ausgebracht werden.

UNSERE EMPFEHLUNG

- Kohlhernie-Vorsorge
- Förderung der Jugendentwicklung
- Frisches Calcium + Schwefel
- Nahrung für Bodenbakterien
- Unterstützt die Humusbildung

KOHLHERNIE-VORSORGE MIT

GRANUKAL S
200 - 300 kg/ha





Herbizidempfehlung - breite Mischverunkrautung

Breite
Mischverunkrautung +
Klettenlabkraut

Fuego Top 2,0 l/ha VA - NA_k

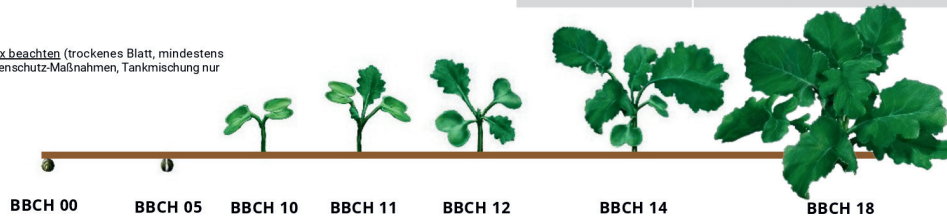
Breite Mischverunkrautung +
**Klettenlabkraut,
Storchschnabel,
Hirtentäschel**

Butisan Gold 2,5 l/ha VA - NA_k

Mögliche Spätverunkrautung

Rauke	Fox* 0,8 l/ha
Kamille, Kornblume	Runway 0,2 l/ha
Klettenlabkraut, Storchschnabel	Belkar 0,25 l/ha (Herbst) oder Korvetto 1,0 l/ha (Frühjahr)
Gräser	Kerb Flo 1,875 l/ha (Spätherbst)

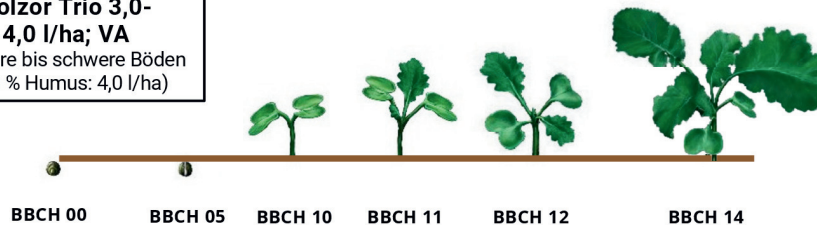
* Anwendungsbedingungen für Fox beachten (trockenes Blatt, mindestens 5 Tage Abstand zu anderen Pflanzenschutz-Maßnahmen, Tankmischung nur mit Effigo/Runway möglich)



inkl. Raukearten, Hirtentäschel,
Hellerkraut, Kamille, Klettenlabkraut, Storchschnabel

Abstand von 50 m
zu Ortschaften,

**Colzor Trio 3,0-
4,0 l/ha; VA**
mittlere bis schwere Böden
(> 3 % Humus: 4,0 l/ha)



Graminizid- und Insektizidempfehlung

Schädlinge (Erdflöhe, etc.) beim
Erreichen der Schadschwelle
(siehe auch Kapitel Schädlinge)

Karate Zeon 75 ml/ha

Ausfallgetreide

Panarex 1,25 l/ha

fop-resistenter Ackerfuchsschwanz
+ Ausfallgetreide

Focus Aktiv Pack
Focus Ultra 2,5 l/ha + Dash 1,0 l/ha

fop-resistenter Ackerfuchsschwanz
(keine ausreichende Wirkung auf Ausfallgetreide;
bei Bedarf z.B. 0,75 l/ha Panarex ergänzen)

Select 240 EC
Select 240 EC 0,5 l/ha +
Radiamix 1,0 l/ha

Keine Mischung mit Fungiziden
Letzter Einsatztermin erste Oktober-Woche

Problemverungrasung:

Gräserbekämpfung unter Berücksichtigung
des Resistenzmanagements durch
Wirkstoffwechsel (effektiver Einsatz von
Zellwachstumshemmern)

Spätherbst Vegetationsruhe

gegen res. AFU:
Kerb FLO 1,875 l/ha

